

Ibach, 25.1.2010

Sehr geehrte Eltern

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie Elterninformationen zu Ereignissen und Begebenheiten des laufenden Schuljahres.

## Themen

- Abendschule 4. Februar
- Schneesporttage 2010
- Schüler im KKL Luzern
- Internet - aber sicher!
- Schülerrat/ Schülerzeitung
- IF ab kommendem Schuljahr
- Wo der Schuh drückt...
  - Verkehrssicherheit
  - Nachbarschaft



"Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen."

...Und den haben wir auf das Jahr 2010 bezogen geschafft. Für die restlichen 340 Tage wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Erfolg und Zufriedenheit.

Freundliche Grüsse

Erich Arnold  
Stellvertreter Schulleitung MPS Schwyz

Marcel Schmied  
Informationsbeauftragter

## Konzertbesuch im KKL Luzern

Die Lehrpersonen der dritten Sekundarklassen ermöglichten den Schülerinnen und Schülern, an einen musikalischen Leckerbissen teilzunehmen. 50 Jugendliche haben sich für den Besuch des Konzertes im KKL Luzern entschieden. Nach einer halbstündigen Einführung folgte das mit Spannung erwartete Konzert.



Die Tschechische Suite von Dvôrak, das Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur von Mozart sowie die „Unvollendete“ Sinfonie Nr. 7 von Schubert wurden zum Besten gegeben. Eine neue Welt eröffnete sich den jugendlichen Besuchern. Für sie zum Teil fremde Klänge gepaart mit einer Opernhaus-Atmosphäre haben viele beeindruckt. Die Schülerinnen und Schüler bewegten sich jedoch, vor allem auch dank ihrem prächtigen Outfit, recht unbeschwert auf dem unbekanntem Parkett. Die Rückmeldungen hatten die Spannweite von „Super“ bis „Es ist nicht unbedingt meine Musik“, doch sicherlich war es für jeden einzelnen ein unvergessliches Erlebnis.

## Sonderpädagogisches Angebot an der Oberstufe der MPS Schwyz

**Alle Schulträger der Volksschule des Kantons Schwyz sind gesetzlich verpflichtet, ein sonderpädagogisches Angebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen anzubieten, und dies nach Möglichkeit am Schulort selbst.**

Die Primarschulen der Gemeinde Schwyz bieten seit dem laufenden Schuljahr die integrative Förderung an (nebst einer Kleinklas-

se und speziellen Auffangstrukturen), mit dem Ziel, die Kinder in Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz integrativ besser zu fördern. Dies geschieht aber nicht mehr (nur) separierend in der Kleinklasse, sondern integrativ im angestammten Klassenverband. Der Bezirk Schwyz ist zur Zeit ebenfalls daran, dieses Prinzip umzusetzen. Das bestehende Angebot von Werkklassen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) soll an allen MPS mit der integrativen Förderung (IF) erweitert werden. Eine Arbeitsgruppe der MPS Schwyz erarbeitet aktuell das für unseren Schulort passende Angebot. Konkret wird das heissen, dass eine Werkklasse weniger geführt wird (von der Primarschule sind weniger Kleinklassenschüler zu erwarten) und dafür ein Schulischer Heilpädagoge mit den Klassenlehrpersonen der Oberstufe zusammen im Klassenverband und/ oder individuell Schülerinnen und Schüler unterstützt, welche sonderpädagogische Bedürfnisse haben. Im nächsten Schuljahr 2010/ 11 soll damit in der ersten Oberstufe begonnen werden. Es scheint sinnvoll zu sein, wenn sich die Abnehmerschule im Wesentlichen an die Abgeberschule anlehnt, um eine Kontinuität zu gewährleisten. In diesem Sinne sind die beiden Schulstufen auch miteinander im Gespräch.

## ABENDSCHULE

Am Donnerstag, 4. Februar 2010 sind die Eltern unserer (jetzigen und zukünftigen) Schülerinnen und Schüler eingeladen, den Schulbetrieb im Rubiswil unter die Lupe zu nehmen. Die Zeit zum Plaudern und Fachsimpeln kann in einer kleinen Café-Bar mit einem Getränk und etwas Süßem abgerundet werden.

## Aus dem Schülerrat

Der Schülerrat hat beschlossen, den Pausenkiosk an der MPS ab Februar nicht mehr weiter zu führen. Dies nachdem einige unliebsame Vorfälle passiert sind, zum Beispiel Diebstahl, Bedrohungen an die Adresse der Kioskschüler, Anpöbelungen der schlimmeren Art. Gemeinsam wollen die Schüler nach neuen Lösungen suchen und zu gegebener Zeit einen neuen Anlauf nehmen, immer mit dem Ziel, dass der Verkauf am Kiosk Freude bereiten und nicht nur als Stress empfunden werden soll. Zu-

dem wollen die engagierten Schülerinnen und Schüler nicht nur Süßigkeiten anbieten, sondern auf eine gesunde Pausenverpflegung achten!

## SCHÜLERZEITUNG

Seit Mitte Dezember arbeitet eine Schülergruppe an einer Schülerzeitung. Aller Anfang ist mal schwer, aber die Redaktion von "nööD" gibt sich für die Zukunft zuversichtlich. Erste Marktanalysen werden zur Zeit ausgewertet und die Resultate werden in die nächsten Ausgaben einfließen. Schon diese Woche muss mit einer Sonderausgabe gerechnet werden.

## SCHNEESPORTTAGE 2010

Als Ersatz für den ausgefallenen Herbst-Sporttag bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern einen Wintersporttag an. Skifahren, Snowboarden, Schlitteln, Eislaufen/ Curling und Langlaufen stehen zur Wahl. Die drei Schulhäuser führen den Tag gestaffelt durch.

## Internet – aber sicher!

### Gut besuchter Informationsabend für Eltern der 1. Oberstufe der MPS Schwyz

Was müssen Eltern wissen, wenn ihre Kinder „online“ sind? Auf Einladung der Schulleitung der MPS Schwyz begrüßte Erich Arnold die beiden Referenten Markus Bachmann, von „Security4kids“ sowie Bernhard Reichmuth von der Kantonspolizei Schwyz.

„Genau wie Kinder den Umgang mit dem Strassenverkehr lernen, müssen sie auch den Umgang mit dem Internet lernen – indem wir Erwachsenen die Kinder auf dem Weg ins Internet begleiten und Regeln aufstellen“, auf diesen Punkt kam Markus Bachmann in seinem Vortrag zu sprechen. Für Kinder und Jugendliche sei das Internet ein Umfeld, in dem sie zwar viele Freunde, aber auch Unbekannte und Unbekanntes treffen können. Dabei hielt er fest, dass das wichtigste Element bezüglich Sicherheit im

Internet immer noch das eigene Verhalten sei. Und hier gelte es, den gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Viel wichtiger als jede technische Kindersicherung sei es, dass Eltern mit ihren Kindern über den Umgang mit dem Computer und den Möglichkeiten des Internets reden und eben – sie begleiten und Regeln aufstellen. Er machte die Zuhörer auf weitere Computersicherheitsvorkehrungen aufmerksam: Daten regelmässig sichern, Virenschutz sowie Firewall installieren und Software-Updates vornehmen.

### Regeln

Verhaltensregeln für Jugendlichen - Chat

- Verwende einen Fantasienamen beim Chatten (Nickname) und mache keine richtigen Angaben im Profil.
- Gib keine persönlichen Daten (Name, Telefon, usw.) bekannt ohne Absprache mit den Eltern.
- Sende keine Fotos von dir, deiner Familie, usw.
- Gib die Webcam nur frei für Personen, die du persönlich gut kennst.
- Glaube nicht alles, was man dir im Internet erzählt.
- Triff keine Internetbekanntschaften alleine.
- Wenn dir etwas merkwürdig vorkommt, sprich mit einem Erwachsenen.

Praktische Tipps für Eltern

- Stellen sie den Computer in einen Raum, der von der ganzen Familie genutzt wird.
- Reden sie über das Internet. Zeigen sie ihr Interesse an den Aktivitäten ihres Kindes und seiner Freunde, online und offline. Reden sie mit ihrem Kind darüber, was es tun soll, wenn es sich unbehaglich fühlt im Web.
- Erweitern sie ihre Computerkenntnisse. Wenn sie das Internet selbst nutzen, können sie einfacher bestimmen, was für ihr Kind geeignet ist. Sie können es auch bei der Suche nach nützlichen Informationen besser unterstützen.

Nutzen sie das Internet gemeinsam. Planen sie z.B. gemeinsam eine Ferienreise, schauen sie sich Sites an, die den Schulunterricht ergänzen, oder suchen sie Informationen zu den Hobbies und Interessen ihres Kindes.

Quellen: [www.security4kids.ch](http://www.security4kids.ch)

## HIER DRÜCKT DER SCHUH

### Velos, MOFAs & Sicherheit

Die Sicherheit ist der Polizei und uns ein wichtiges Anliegen, weshalb wir mit dem Aufruf an sie gelangen:

Geschätzte Eltern, bitte überprüfen Sie die Verkehrs-Sicherheit der Fahrräder oder Mofas Ihrer Kinder und diskutieren Sie den Sinn von Verkehrsregeln und Vorschriften!

Die Polizei hat bereits Kontrollen durchgeführt und beabsichtigt weitere Kontrollen vorzunehmen. Diese Kontrollen sind nicht als Schikane gedacht, sondern dienen letztlich dazu, dass unsere Schüler ihren Schulweg mit verkehrstauglichen, den Vorschriften entsprechenden Fahrzeugen bewältigen. Dies zur eigenen und zur Sicherheit Dritter.

Darüber hinaus ist das Tragen eines Helms sehr zu empfehlen. Auch der beste Helm nützt aber nichts, wenn er an der Lenkerstange getragen wird oder wenn der Kinnriemen nicht geschlossen wird. Ein weiteres Thema ist die Rücksichtnahme, zum Beispiel das Vermeiden von Lärmbelästigungen.

Auch stellen wir immer wieder fest, dass sich etliche Schülerinnen und Schüler nicht an die Verkehrsregeln halten. Gefährliche Fahrten zu zweit, Abbiegen ohne Zeichen mit Ausholen in die Strassenmitte ohne zurückzublicken sind nur zwei Beispiele. Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber.

### Verkehrserziehung / Prävention

Erstmals werden in diesem Schuljahr alle 3 Oberstufenjahrgänge jeweils einmal durch die Polizei besucht.

In den ersten Klassen steht das Thema Internet / Handy im Zentrum. Schülerinnen und Schüler werden im Umgang mit diesen Technologien vor Gefahren und Verbotenem sensibilisiert. Gleichzeitig fand dazu ein Elternanlass statt.

Auf der zweiten Oberstufe steht die klassische Verkehrserziehung im Vordergrund, gerade auch im Hinblick der Mög-

lichkeit bald die Rollerprüfung zu absolvieren.

Im letzten Schuljahr nimmt die Polizei Bezug auf die vielfältigen Möglichkeiten von Gewalt, sei es im Strassenverkehr, den Medien oder im Alltag unter Jugendlichen.

Wir hoffen, dass dieses Angebot der Kantonspolizei weiterhin aufrecht erhalten kann.

### Nachbarschaft

Seitens der Hauswartungen unserer Nachbarn wurden wir darauf hingewiesen, dass sich Schülerinnen und Schüler vermehrt auf diesen Privatarealen vor und nach den Schulzeiten aufhalten. Leider ist es so, dass an diesen Orten oft geraucht wird, die Kippen achtlos weggeschossen werden und am Boden Spucke zurückbleibt. Zureden und Ermahnungen durch die Hauswarte verändern das Verhalten nicht. In den nächsten Tagen wird dieses Verhalten in den Klassen durch die Schulleitung aufgezeigt und thematisiert. Wir hoffen, dass sich die Situation schnell und deutlich entspannt.

### Termine

**Montag, 25. Jan. 2010**

Wechsel Wahlfächer

**Freitag, 29. Jan. 2010**

Zeugnisabgabe

**Donnerstag, 4. Feb. 2010**

Abendschule

**Donnerstag, 11. 2. – Aschermittwoch 17. 2.**

Fasnachtsfreitage

**Samstag, 27. Feb. - Sonntag, 7. März 2010**

Sportferien

**Dienstag/ Mittwoch, 16./17. 3. 2010**

Aufnahmeprüfungen Mittelschulen

**Donnerstag, 18. 3. bis Sonntag, 21. März 2010**

Schulfreie Brücke über Josefstag (Do) /interne Weiterbildung (Fr)

**Karfreitag, 2. April – Montag, 5. April 2010**

Osterfreitage

**Samstag, 1. Mai – Sonntag, 16. Mai 2010**

Frühlingsferien